

*Ode an die Fremde*

1.

Nein!

Ich habe nicht  
arbeitsbeladene Nächte aus Staub  
und gefräßigem Fieber  
verschlungen  
ich bin nicht eine Wette  
gegen Zeit und Raum eingegangen  
um mich  
vom gewaltigen Keep-smiling  
fesseln zu lassen

Der Supermarkt der billigen Ideen  
ist ganz für meine Freunde  
Auf ihren Häuptern glänzt  
die staubige Schlagsahne  
des Erfolgssüchtigen  
Eßt sie wenn ihr davon wollt!  
Eßt davon Freunde!  
aber redet nicht  
in meine fiebrigen Nächte hinein  
Ich bin meine Wette  
aus Zeit und Raum geworden  
und setze mich auf fremden  
grünen Tischen ein

2.

Ich habe mich belogen  
ich habe mich betrogen  
als ich Meilensteine  
auf die Zeit der Fremde setzte  
und den Countdown auf die Strecke  
zum Herkunftsort legte  
natürlich habt ihr damit nichts zu tun  
ihr freundlichen Mitbürger  
was unsere gemeinsame Zukunft angeht  
lebt ihr in entsorgten Gedanken  
einzig euer Buchhalter wog mich  
arbeitsteilig in Bilanzen  
und Aktiva und Passiva  
heben sich gegenseitig auf  
in der Mitte der (Selbst)Betrugswaage

3.

Mit sechzehn Fabrikstunden am Tag  
strandeten meine jungen Jahre  
aus Hoffnung und Demütigung  
am Ufer des körperlichen Ruins  
dem Ziel treu  
einer stillschweigenden Übereinkunft  
ich kehre zurück und ihr bleibt  
Wir hatten nur Akkord vereinbart  
mit Aufenthaltserlaubnis  
solange das Ziel nicht erreicht wird  
Ich mußte und will bleiben  
Und wieder mit sechzehn Stunden am Tag  
erstand ich mir neue Projektionen  
auf dem Flohmarkt der Humanisten  
Ob sechzehn oder achtzehn oder zwölf  
auch Feder und Bücher und Akademikertitel  
können mich nicht freikaufen  
Sie stürzten mich nur  
in fein gesponnenes Fieber und pulvrige Nächte  
Darin führe ich mich so auf  
als bliebe ich mir treu  
und dem Ziel

4.

Wie kann ich mir nur treu bleiben  
Wie kann ich nur in den Spiegel schauen  
Die Treue zu sich selbst  
ist eine antike Gestalt  
                  -süß und trivial-  
denn jeder Mensch ist  
seine echte und einzige lebenslange Wiederholung  
Nein Nein  
die Treue zu sich selbst  
tingelt nur noch  
auf Sonderangebotstischen  
und der Kopf hält nicht die Spannung aus  
das splendid sanfte Keep-smiling ist zu mächtig  
das Netz der Fremde zu dichtmaschig:  
um mir treu zu bleiben  
Freunde  
müßte ich mir vormachen anders zu werden  
und erst dann wenn ich mir untreu werde  
werde ich mir treu bleiben

5.

Ihr täuscht euch Freunde  
ich bin nicht aus rauhem Holz geschnitzt  
Meine Wette gegen Zeit und Raum  
ist eine billige Idee  
um mein gefräßiges Fieber zu verschlingen  
Meine Wette gegen Zeit und Raum  
ist mein Versuch zu leben  
Deshalb muß ich mich stark gebärden  
und ein der Treue verpflichtetes Ziel  
aufbauschen  
In meiner Wirklichkeit bin ich puddingweich  
Wenn ihr mir so splendid zulächelt  
wenn ihr mir so verständnisbeladen zunickt  
wabbelt es in mir

6.

In dieser Zeit voller Klischees  
werde ich euch ein weiteres anbieten:  
Ich liebe die Fremde  
dieses Gefühl des Nirgendwodazugehörens  
und des Immervonneuemausgeschlossenenseins  
Wenn ihr euch plötzlich  
zu sehr naht  
Freunde  
wenn ihr plötzlich euer Mehrheitsdenken  
über mich ausbreitet  
wenn ihr auf einmal  
mich an der empfindlichsten Stelle trifft  
ist sie die Fremde  
mein Schutz  
und meine Waffe zugleich  
der anonyme Ort meiner Selbstbehauptung  
deshalb bin ich solange es geht  
in ihren Armen  
mit sämtlichen Sinnen an sie geheftet  
wie ein eifersüchtiger Liebhaber  
und lasse mich von ihr wiegen und abgrenzen  
Dabei bin ich der Fremde völlig gleichgültig

7.

Fiebrig  
brauche ich die Fremde  
und ihre Liebe  
sie hebt mir Zeit und Raum auf  
und die Wette sowieso  
und gibt mir Kontrolle  
über mich  
über euch  
und macht mich keepsmilingbeständig

8.

Die Rosinen halte ich noch zurück  
in meinen Wortnissen  
Ihr braucht nur  
Freunde  
näher hinzuschauen und zu probieren  
und werdet erkennen  
natürlich ist das Leben in diesem Land  
nicht nur Ausländergesetz  
ich habe viele Bildnisse in mir  
von lieben Menschen und Augenblicken  
Und niemals hätte ich  
in meinem Herkunftsland die Wangen  
des Mittelmeers wonnig geküßt  
niemals die Freude und die Trauer  
der Länderkinder zu meinen eigenen gemacht  
täglich schmecke ich davon  
und meine Hautporen setzen  
diesen Emigrationsreichtum frei



9.

Wenn man's lange Zeit nicht mehr gewesen ist  
wie kann ich es wieder werden?

Niemals gewesen vielleicht

wie dann? Was bin ich

wenn ich alles bin und nichts?

Eben was wäre ich wirklich?

Die reine Wahrheit ist die wahrste Lüge

und das reine Recht Unrecht

Des Wissens brennende Begier

fährt zielstrebig auf Schienen

Die Stimmen im Inneren verstummen

angesichts des Ebenbildes

Wenn man's vielleicht niemals gewesen ist

wie kann ich es werden?